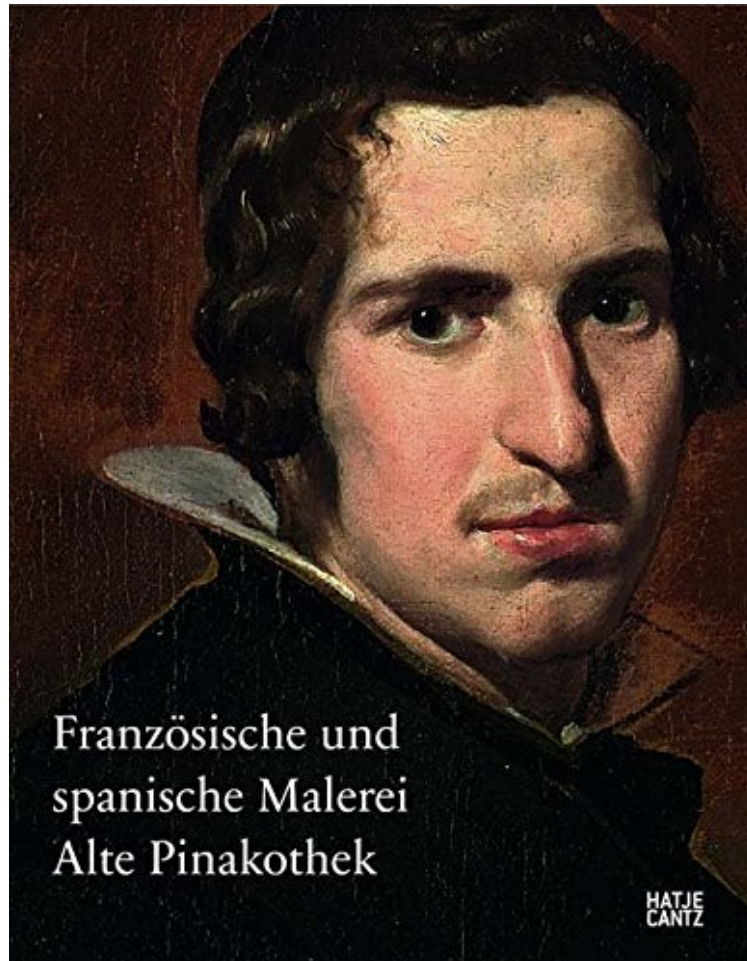


(Download free ebook) Französische und Spanische Malerei: Alte Pinakothek

Französische und Spanische Malerei: Alte Pinakothek

Von Helge Siefert

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1115448 in BcherVerffentlicht am: 2009-01-26Abmessungen: 9.06 x 7.24b x .79l, Einband: Gebundene Ausgabe204 Seiten | File size: 60.Mb

Von Helge Siefert : Französische und Spanische Malerei: Alte Pinakothek before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Französische und Spanische Malerei: Alte Pinakothek:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Die Malerei ist stumme Poesie, die Poesie blinde Malerei." (Leonardo da Vinci),Von Helga KnigDer vorliegende Katalog "Französische und spanische Malerei", Alte Pinakothek ist Teil einer fnfbndigen Reihe, die den gesamten ausgestellten Bestand der Alten Pinakothek in Mnchen von mehr als 700 Gemlden prsentiert.Die so genannte Alte Pinakothek wurde einst von Leo Klenze (1826-1836) im Auftrag Ludwig I erbaut. Es handelt sich hierbei um ein im Stil oberitalienischer und venezianischer Renaissance-Palste errichtetes Museum, das eine die reichsten Gemldesammlungen der Welt besitzt.Gleich zu Beginn des Buches erfht man, wann die bedeutende Sammlung franzsischer und spanischer Kunstwerke ihren Anfang nahm und wann diese ihren Hhepunkt erreichte. Dem Anhang des Buches kann man die Daten der Maler, deren Bilder brigens textlich mehr als nur zufrieden stellend besprochen

werden, im Rahmen von Kurzbiographien entnehmen. Es empfiehlt sich mit diesen Kurzbiographien im Vorfeld zu befassen, bevor man sich in die Bilderwelt und deren hervorragende Beschreibungen vertieft. Gemälde folgender Maler werden besprochen: Claudio Jos Vincente Antolnez, Francois Boucher, Sebastian Bourdon, Philippe de Champaigne, Jean -Baptiste Simon Chardin, Claudio Coello, Charles Antoine Coytel, Claude Deruet, Jean. Honor Fragonard, El Greco (Domnikos Theotokopoulos) , Jean-Baptiste Greuze, Jean Hey, Nicolas Lancret, Maurice Quentin de La Tour, Francois Lemoine, Eustache de Sueur, Jean-Etienne Liotard, Claude Lorrain (Claude Gelle), Luis Eugenio Melndeзде Rivera Durazo, Jean Francois Millet, genannt Francisque, Bertolom Estban Murillo, Jean-Marc Nattier, Juan Pantoja de la Cruz, Jean Baptiste Josephe Pater, Nicolas Poussin, Jusepe de Ribera, Hubert Robert, Louis de Silvestre, Pierre Subleyras, Louis Tocqu, Louis- Rolland Trinquesse, Valentin de Boullogne , genannt Le Valentin, Diego Rodriguez de Silva y Velzquez, Claude-Joseph Vernet, Joseph Vivien, Nicolas Vleughels, Simon Vouet und Francisco de Zurbarn y Salazar. Sehr angetan bin ich von den Gemälden Bouchers, die ich in der Alten Pinakothek stets auf Neue bewundere. Boucher (1703-1770) war ein gefeierter Modemaler des Rokoko. Er schuf anmutige Schferszenen, Radierungen, Illustrationen, sowie Entwürfe für Bildteppiche. Mich beeindruckt am meisten sein Gemälde "Madame de Pompadour". Diese Dame wurde 1745 die Mätresse des Königs Ludwig XV, der ihr bis zum Tode 1764 freundschaftlich verbunden blieb und ihre Bildung und Klugheit hoch schätzte. Sie ist hier in ihrem Boudoir auf einer Chaiselongue ruhend portraitiert, umgeben von Dingen, die ihr Leben ausfüllten. Die Uhr im Hintergrund und die Rose wertet Helge Siefert als Zeichen der Vergänglichkeit, den Hund als Symbol für Liebe und Treue. Madame de Pompadour trägt eine rötlichfarbene "robe la francaise", ein Nachmittagskleid, das prächtig mit Rosen, Taftschmuck, Spitzen und an den Ärmeln mit "engageantes" besetzt ist. Obschon Boucher kein Portraitmaler war, machte er seiner großen Mätresse zuliebe eine Ausnahme. Ein wunderschönes Bild, in das man sich lange vertiefen kann und immer wieder etwas Neues entdeckt. Pompadour hat ein Buch in der Hand. An ihren Fingern stecken keine Ringe. Trotz des prachtvollen Kleides macht der Maler unmissverständlich deutlich, dass die Dargestellte eine Intellektuelle war. Ihr Blick spricht Bände. Ein anderes Bild, das mir sehr gefällt ist von Jean-Baptiste Greuze (1725- 1805). "Die Klagen der Uhr". Greuze gilt als der Maler der Aufklärung schlechthin. Diderot hat seine Werke in seinen Salon- und Kunstkritiken gefeiert. Auf dem Bild setzt er, wie auf vielen anderen sentimental-mädchendarstellungen, das Thema des Verlustes der Unschuld in ein Monument der Klage um. Bemerkenswert auch ist Jean-Etienne Liotards (1702- 1789) "Das Frühstück". Dieser Maler hat die meisten Portraits in Pastellen ausgeführt. Die Qualität seiner Bildnisse wurde von den Kritikern zu seinen Lebzeiten bereits gelobt. Auch die junge Frau auf diesem Gemälde ist ganz exzellent gemalt. Von den spanischen Gemälden fasziniert mich am meisten ein Werk des Malers Francisco de Zurbarán y Salazar (1598-1664), "Der hl. Franziskus in Ekstase". Man vermutet, dass der Künstler durch El Grecos " Hl. Franziskus im Gebet " angeregt wurde. Siefert schreibt, dass man darüber diskutieren sollte, ob Franziskus hier in Meditation oder in Ekstase versunken sei. Ich interpretiere seinen Gesichtsausdruck als demütig und meditierend zugleich, auch wenn der Mund leicht geöffnet ist, zeigt seine Körperhaltung doch äußerste Konzentration. Ein wunderbares, handliches Buch, mit hervorragenden Darstellungen der Gemälde und ausführlichen Bildbeschreibungen, das man als intellektuellen Begleiter klugerweise mit ins Museum nehmen sollte.

Kurzbeschreibung Französische Gemälde wurden bereits unter den Kurfürsten von Bayern im späten 17. Jahrhundert und frühen 18. Jahrhundert gesammelt und im Laufe der Jahrhunderte entscheidend erweitert u.a. durch die Ankäufe der HVB Group zur französischen Malerei des Rokoko. Die wichtigsten Gattungen wie Historien-, Porträt-, Landschafts- und Genremalerei sind vertreten. Zu den berühmtesten Gemälden zählen von Nicolas Poussin Die Beweinung Christi, von Claude Lorraine Die Verstörung der Hagar, von Francois Boucher Die Marquise de Pompadour und von Jean Baptiste Simon Chardin Die Rebenputzerin sowie eine Reihe hervorragender Pastelle. Der Bestand an spanischen Gemälden gehört zu den größten und besten Sammlungen in Deutschland. Bereits im 17. Jahrhundert erfolgten Ankäufe von Genrebildern von Bartolom Esteban Murillo und Diego Velazquez Junger spanischer Edelmann. Einen besonderen Schwerpunkt bilden neben Murillos hochberühmten Bettelknaben die religiösen Bilder mit monumentalen Werken von Francisco de Zurbarán, El Greco, Bartolom Esteban Murillo und Claudio Coello